

Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **26 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesamtzusammenkunft 1966 des Katholischen Filmkreises Zürich

Der Katholische Filmkreis Zürich hatte seine Mitglieder und weitere Interessenten auf den 1. Oktober zu einer Gesamtzusammenkunft ins Jugendhaus St. Theresia, Friesenberg, eingeladen, wo er seine Pläne und geplanten Aufgaben für die kommende Herbst-Winter-Arbeit vorstellte. Um die 50 Leute nahmen daran teil. Die Grundkonzeption des Filmkreises ist weiterhin: sich für den guten Film einsetzen durch Filmtips in den Pfarreianschlagkästen, Artikeln und Tips in den «Neuen Zürcher Nachrichten», Filmbeiträgen in der «Jungmannschaft», Schmalbfilmvisionierungen, Referate und Diskussionsleitung in Pfarrevereinen, Bildungsweekends und interne Diskussionen sowie durch das Bulletin. Deutlicher als bisher ist der Akzent der Bildungsarbeit auf die Schulung im Pfarreiraum gesetzt. Neu wird das Fernsehen in die Arbeit einbezogen. — Jeder Teilnehmer der Veranstaltung wurde eingeladen, bei einer oder mehreren Sachgruppen mitzuarbeiten sowie sich beim gemütlichen Teil des Abends an Erfrischungen und an einem Filmquiz zu stärken. pr

Informationen

Kurs für Filmgesprächsschulung auf Boldern. Von der Reformierten Heimstätte Boldern, 8780 Männedorf, wird an drei Abenden im Boldernhaus, Voltastrasse 27, 8044 Zürich, an einem Abend in einem Kino in Winterthur und an einem abschliessenden Wochenende auf Boldern, Männedorf, ein Kurs zur Filmgesprächsschulung durchgeführt. Allgemeines Programm: 2. November: Grundlagen für das Filmgespräch; 16. November: Film und Filmgespräch in einem Kino («La strada»); 30. November: Analyse eines Kurzfilms («Glas»); 3./4. Dezember: Übungen im Filmgespräch. Die Leitung liegt in den Händen von Pfarrer Paul Frehner; als weiterer Referent wurde Dr. Hans Chresta gewonnen. Genaue Programme bestellen Interessenten in der Heimstätte Boldern.

Berufung eines evangelischen kirchlichen Filmpfarrers. Im Mittelpunkt der letzten Sitzung der «Film- und Radiokommission der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschen Schweiz» stand die Frage der Anstellung eines kirchlichen Filmbeauftragten. Die Tätigkeit eines Filmpfarrers erfolgt auf drei Ebenen: im Bereiche der Kirche, unter dem Filmpublikum ausserhalb der Kirche und in der Filmbranche. Ohne Gegenstimme wählte die zuständige Kommission den gutausgewiesenen Pfarrer Dolf Rindlisbacher, Friedenskirche, Bern, zum Filmpfarrer mit Amtsantritt womöglich auf 1. Mai 1967, in Bern, wo er seine Arbeitsstelle aufbauen wird.

Studientagung der Vereinigung solothurnischer Filmclubs. Am 6. November findet in Solothurn eine Studientagung der Vereinigung solothurnischer Filmclubs statt. Die Tagung ist dem Film «La passion de Jeanne d'Arc» von C. T. Dreyer gewidmet. Referenten sind H. R. Haller und Dr. F. Schaub. Die Diskussionsleitung besorgt Dr. S. Portmann. Auskünfte erteilt die Filmgilde Solothurn, Postfach 129, 4500 Solothurn.

Filmvorlesung an der Universität Zürich. Im nächsten Wintersemester wird an der Universität Zürich Dr. Hans Chresta eine Vorlesung (Nummer 466) mit Demonstrationen, Dias, Filmen und Besichtigung halten. Sie trägt den Titel «Aus der Praxis der Film- und Fernseherziehung» und findet vom 26. Oktober an, jeweils am Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr, statt. Sie ist grundsätzlich jedermann ab 18. Altersjahr zugänglich. Die Einschreibung erfolgt an der Kasse der Universität.

Filmkreis Zug baut aus. Nach dem ersten Zyklus «Filme für Filmfreunde», den der Filmkreis Zug im Winterhalbjahr 1965/66 mit gutem Erfolg durchgeführt hat, bringt er vom kommenden September bis Mai vierzehn Werke der zweiten Filmreihe. Am Anfang der Aktion wurde jeder Film in Zug, Cham und Unterägeri insgesamt viermal gezeigt. Neu kommt nun dazu eine Vorführung in Baar und die Änderung vom monat-

lichen zum halbmonatlichen Vorführungsrythmus. Auf diese Weise ist es dem Filmkreis, der sehr gut mit den Kinobesitzern zusammenarbeitet, gelungen, das Kino-programm des ganzen Kantons wesentlich mitzubestimmen. In der kommenden Saison ist mit etwa 7000 Eintrittskarten zu rechnen, die für die ausgewählten Filme des Zyklus gekauft werden.

Bibliographie

«**Schmalfilm-Notizen II/1966.**» Der Katholische Filmkreis Zürich hat den zweiten Nachtrag zu dem 1964 erschienenen Schmalfilmkatalog SKVV herausgegeben. Es handelt sich, wie beim ersten Nachtrag von 1965, um Kurzbesprechungen – diesmal 47 – der bei den wichtigsten Schmalfilmverleihern befindlichen Filme mit den notwendigen Angaben wie Preis, Farbfilm oder schwarz/weiss, Länge, Verleiher sowie den Prädikaten «sehr guter Film», «guter Film», «Studiofilm» und den Alterseinstufungen. Wir sind dem Filmkreis und dem Volksverein für diese Arbeit sehr dankbar. Wir hoffen, dass künftig auch noch andere Verleiher berücksichtigt werden; denn erst dann, wenn der Katalog Vollständigkeit der Information anstrebt, kann er weiterhin das bedeuten, was er bisher für viele war: der erste Griff, den man tut, bevor man einen Schmalfilm bestellt. Preis des zweiten (wie des ersten) Nachtrages Fr. 1.–, des Hauptkatalogs Fr. 4.–; zu beziehen beim Generalsekretariat SKVV, Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern.

«**Filme für Filmfreunde – Zyklus 3.**» In den nächsten Wochen erscheint das dritte Programmheft der von den zwei Verleihern Columbus und Rialto in Zürich ausgeführten Initiative «Filme für Filmfreunde». Die Besprechungen schrieb diesmal Dr. Martin Schlappner. Das Programm umfasst folgende Filme: «High noon», «Wie in einem Spiegel», «The treasure of the Sierra Madre», «Ordet», «The ghost goes west», «The maltese falcon», «Kapò», Die schwedische Geliebte», «Billy liar», «Arsenic and old lace», «Duck soup», «Carrozza d'oro», «Weekend», «Iwans Kindheit», «The savage eye», «Der letzte Mann», «Münchhausen», «Les apprentis», «Richard III», New York–Miami». Das illustrierte Heft ist für Fr. 1.– bei den Verleihern zu beziehen.
hst

Preise des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) im Jahre 1966

Festival	Film:	Regie:
Mar del Plata	The slender thread	Sydney Pollack
Cannes	Un homme et une femme	Claude Lelouch
San Sebastian	I was happy here	Desmond Davis
Berlin	Georgy Girl	Silvio Narizzano
Venedig	Au hasard, Balthazar und Abschied von gestern	Robert Bresson Alexander Kluge
Grand Prix für 1966	Au hasard Balthazar	Robert Bresson